

Fallendes Laub.

Der Sommer hat es heute nicht gut mit uns gemeint, und viele, namentlich die Landleute und Sommerfrischler künden ihm wohl ernstlich böse sein. Bisher aber hat es sich beruhigt, daß auf einen unwirklichen Sommer ein freundlicher Herbst folgen werde. Aber der Herbst ist ein launiger Geistes, und man traut ihm nicht recht die Dämmerung bricht schon früh herein und morgens brennt es lange, ehe dem Erdtaustau die Sonne ins Licht scheint. Meist ist die Erde in der Nähe von einem dichten Nebelschleier verhüllt, hinter dem sich die Strahler der Sonne zunächst noch verbergen. Sie röhren in der Morgenlüfte, bis die Kraft des Tagesanbruchs die Nebelschwaden durchbrochen hat. Aber der ganzen Natur liegt etwas Schwermütiges und Bedrückendes.

Trotzdem aber hat auch diese herbe Jahreszeit ihre Schönheiten. Wer sich an einem sonnigen Herbsttage aus dem grauen Alltag in den Wald oder Park flüchtet, der wird seine helle Freude haben an der bunten Farbenpracht der Natur. In prächtigen bunten Farben zeigen sich noch die letzten Kinder Floras in den Gärten und auf den Fluren. Aber viele Blätter sind schon von den Bäumen und Sträuchern herabgefallen und bedecken den Boden mit einem dichten Teppich. Viele jedoch sind noch reich belaubt und prangen jetzt in fast allen Farben des Regenbogens. Vom kühlen Goldschwarz der Buchen bis zum dunklen Braun der Eichen und Kastanien leuchtet es uns allenwärts entgegen. Manche Bäume halten sich noch grün, als wollten sie dem Werten und Vergessen noch eine Welle Trost bieten.

Aber das fallende Laub mahnt uns doch daran, daß auf das Werden und Wachen des Frühlings und des Sommers das Vergehen und Sterben des Herbstes und des Winters folgen. Dieser ewige Wechsel in der Natur gibt uns jedoch zugleich auch die Gewißheit, daß dem Winter ein neuer Frühling folgen muß.

Die Zeiten ändern sich und wir mit ihnen. Die Zeiten sind schlecht, sehr schlecht. Wirtschaftliche Not macht sich überall nur allzu sehr bemerkbar. Aber aus den Sorgen in der Natur gewinnen wir erneut die Jubelkraft, daß es auch einmal wieder besser werden wird, so schön es uns oft auch wird, daran zu glauben. Es mag uns oft wie ein Traum erscheinen, und doch ist es etwas Bestimmtes, das uns schließlich aufricht erheit, von der alten Barbariosophistik zu träumen.

Deutsches und Sächsisches.

Riesa, den 25. September 1928.

Wettervorhersage für den 26. September. Mittags von der Sachs. Landeswetterwarte zu Dresden. Nachrichten der Niederlage. Beim nächsten Aufklaren Frostgefahr.

Daten für den 26. September 1928. Sonnenaufgang 5,52 Uhr. Sonnenuntergang 17,50 Uhr. Mondaufgang 17,13 Uhr. Monduntergang 1,17 Uhr.
1759: Generalfeldmarschall Graf v. Bartenburg in Bocksbach geb. (alt. 1830).
1815: Abschluß der Heiligen Allianz in Paris.
1914: Die Türken sperren die Dardanellen.
1915: Inlattenbruch der russischen Offensiv in Wolhynien.
1923: Aufgabe des passiven Widerstandes im Ruhrgebiet.

Endlich Regen. Nach wochenlang andauernden Trockenheit trat in den letzten Tagen empfindlicher Witterungswechsel ein. Die Temperatur ist bedeutend gesunken. Die vergangene Nacht brachte die ersten, für die neue Saat so dringend notwendigen Niederschläge. Es regnete ziemlich heftig, so daß dem ausgetrockneten Boden wenigstens etwas Nahrung zugeführt wurde.

Die Vorbereitung im Fahrplan Weichen. Riessa tritt mit Beginn des Winterfahrplanes am 7. Oktober 1928 in Kraft. Die Fahrzeiten sind wie folgt: Ab Weichen 7,46 und 13,30 Uhr an Riessa 8,56 und 14,30 Uhr, ab Riessa 10,06 und 18,06 Uhr an Weichen 11,16 und 19,17 Uhr. Der Wagen übernachtet in Weichen. Durch diesen Fahrplan wird vielen Wünschen des Publikums Rechnung getragen.

Ausstellung Haus - Wohnen. In der Zeit vom 25. bis 29. September 1928 veranstaltet die Gemeinnützige Deutsche Hausrat Gesellschaft m. b. H. Leipzig (Verkaufsstelle Riessa) im Saale des Hotels „Zum Stein“ eine große Ausstellung unter der Devise: „Haus und Wohnen“. Man will versuchen, bei dieser Ausstellung neue typische Wohnräume auszuwickeln, die in ihrer Schlichtheit und ihrer Zweckmäßigkeit dem heutigen Deutschland entsprechen. Neben den Möbeln kommen ferner zur Ausstellung: Lampen, Teppiche, Kunstgewerbe, sowie Hausgeräte, insbesondere Reformlaken. Die Ausstellung ist täglich geöffnet von 9-19 Uhr. Der Eintritt ist kostenlos. Heute Dienstag, den 25. September, abends 8 Uhr findet die Eröffnung der Ausstellung statt, verbunden mit einem Lichtbildvortrag über das Thema: „Neues Bauen, Neues Wohnen“.

Aus der Heimat.

Heimatemuseum Riessa und Umgebung.

Erwerbungen XXVI, September 1928.

- Von Herrn Canior em. Bäckermeister: Das Campement bei Jettshain (Museum 1780); der Truppenübungsbahn Jettshain; Jettshain-Pager (vom hochbetriebenen, aber selten rüstigen Spender sind mit viel Fleiß und Geschick interessante Artikel über die angeführten Themen abgeschrieben, zusammengetragen und mit Zeichnungen versehen worden).
- Von Herrn Jellen: 2 Dürengegeldmünzen aus Bronze und Silber.
- Von Herrn Franz Gnyek: Bild auf die Elbe bei Promnitz (Künstlerische Photographie, aufgenommen von O. Werner); Jubiläumsschrift der Stadtsparkasse Riessa, 1853-1928; Photographie von den Teilnehmern an der Tagung der Heimatverbände in Döbeln im Jahre 1926; Bild von C. G. Brandt elabwärts auf Elbstädte und Ellenwert (2 künstlerische Aufnahmen von Stadtrat Randisch-Bauchen).
- Von Herrn Verwaltungsdirektor Gänther: 2 Schönschreiber aus Ganga v. J. 1871; musikantisches ABC-Buch für die Kinderwelt, 1868; Sammlung von Gesängen, Liedern und Tonstücken von J. G. Weiske, Kantor an der Dom- und Stadtkirche zu Weichen, 1812; Volksspiel für Schule und Haus, 1869 u. a. m.
- Von Herrn Bürgermeister I. H. Raundorf: Gemeindehammer der Gemeinde Merzdorf. Er war bis zur Eingemeindung nach Riessa in Gebrauch. Auf ihn wurden die Bekanntmachungen der Gemeinde angeheftet, die von einem Haus zum andern wanderten.
- Von Herrn Altgerentwärtler Franz Fritzsche: Großherzoglicher Kalender aus den Jahren 1899, 1876, 1874, 1873, 1877, 1888; Dresdner Geschichtskalender 1879; versch. andere Kalender; Wachstuchlampe.
- Von Herrn Bademittelher: Schmiedliches Himmels...

Tagung des Bundesverbandes der Deutschen Volkspartei.

Der Bundesverband der Deutschen Volkspartei trat am 23. September in Riessa zu seiner ersten Sitzung nach der Sommerpause zusammen. Der Vorsitzende ist seit dem Sommerurlaub Herr Dr. Griesinger. Die Verhandlungen wurden durch die Abhaltung eines Bundeskongresses in größerem Maße, der von der Partei und den Parteimitgliedern besucht werden soll. Dieser Bundesvertretertag soll im Laufe des nächsten Jahres in Riessa stattfinden. Es wurde folgende Tagesordnung beschlossen: Der Bundesverband dankt der Bundestagung für ihre vorzügliche Beobachtung der neureichsten festgestellten kommunikativen Umtriebe, die sie zu der von der Regierung gerichteten Anträge veranlaßt haben. Er nimmt mit Genugtuung davon Kenntnis, daß die von der Regierungskammer hervorgehoben, auch die sachliche Regierung diesen kommunikativen Dröbungen gegenüber eine treffliche Haltung einnimmt, die allen Maßnahmen zu Maßhalten schließt, die die Partei auf den Deutschen Volkspartei richten an die Bundeskonferenz die Bitte sich weiterhin tätig für die Partei einzusetzen, daß die Bedeutung der Beschlüsse der Partei in jedem Zusammenhang in vollem Umfang einzuwirken, daß die Parteimitglieder darauf achten, in ihren Beschlüssen um die bedingungslose Aufrechterhaltung der Staatsautorität der vollen Unterstützung der Regierung stehen zu sein.

Der Bundeskulturrentendant. In unserer neuesten Zeit über die Aufwertung der Kulturarbeit, die der Partei vor den Augen aller Bürger steht, ist ein Hinweis auf die Wichtigkeit der Kulturarbeit. Der Kulturrentendant hat die Aufgabe, die Kulturarbeit der Partei zu fördern. Der Kulturrentendant hat die Aufgabe, die Kulturarbeit der Partei zu fördern. Der Kulturrentendant hat die Aufgabe, die Kulturarbeit der Partei zu fördern.

Der Zingierlotterie. Die 6. Geldlotterie zur Erhaltung des weiderräumten Dresdner Zwingers wird am 6. und 8. Oktober gezogen. Durch diese Lotterien sind dem Erhaltungswerk bereits 500.000 Mark überwiesen worden. Diese sind bei allen Kollektoren erhältlich.

Uraufführung an der Staatsoper. Die deutsche Uraufführung von Wolf Ferraris' Oper 'Ein Mann aus Eisen' wird am 13. Oktober an der Staatsoper in Dresden aufgeführt. Die musikalische Leitung hat Fritz Busch, die Intendanz Otto Erhardt. Die Titelrolle singt Kurt Laucher, die Dolmetscherin Maria Rabbi.

Landtagsanträge. Die sozialdemokratische Partei hat an den Landtag eine Anfrage gestellt, in der sie auf die Verhältnisse bei Beamtenbesetzungen Bezug nimmt und die Regierung um Antwort ersucht, ob sie bereit ist, die Besetzungen rückgängig zu machen. In der Anfrage wird ferner gefragt, ob die Regierung gewillt ist, gegen die Beamtenbesetzung durch die Partei einzuschreiten. Die Regierung hat die Anfrage geantwortet, dass sie die Besetzungen rückgängig zu machen bereit ist.

Der Schneesturm im Riesengebirge. Der Schneesturm im Riesengebirge hat bis gestern vormittag angehalten. Mit dem Morgen lag der Schnee etwa 12 Zentimeter hoch; die Schneegrenze reicht bis etwa 1200 Meter hoch. Im Brocken- und Brockenberggebiet hat die Schneehöhe bis heute bei 1 Grad Höhe eine Schneehöhe von 1 Zentimeter. Schneefall in Norditalien. Die aus Udine gemeldet wird, daß in den jüdischen Alpen bis heute eine Höhe von 1000 Metern festiger Schneefall eingetreten ist. Auf dem Hochgebirge ist der Winter eingetreten. Gestern morgen 7 Uhr wurde eine Temperatur von 1 Grad unter Null festgestellt. Der erste Schnee im Riesengebirge fiel am Montag vormittag auf dem Pöhlberg.

Streik der Straßenreinigung. Wegen Massenspaltung wird heute die Straße Streiße-Bandengasse (innerhalb Götziger Platz) bis auf weiteres gesperrt. Der Verkehr wird über Carlstraße-Streife bzw. Bauhütten-Platz verfahren. Auch die staatlichen Kraftwagen verkehren über Carlstraße. Die Haltestelle am Götziger Weg fällt fort, dagegen wird eine am Bahnhof Carlstraße eingerichtet.

Wiederholung des Schießens. In den letzten Tagen hat die Schießschule in Riessa eine Wiederholung des Schießens vorgenommen. Die Teilnehmer haben sich sehr gut betragen. Die Schießschule wird am nächsten Samstag eine Wiederholung des Schießens durchführen.

Feiern im Riesengebiet. Am Sonntag nachmittag 4-6 Uhr fand im Riesengebiet ein Fest statt. Es war ein Fest der Freude und der Liebe. Die Teilnehmer haben sich sehr gut betragen. Das Fest wurde am nächsten Samstag eine Wiederholung des Festes durchführen.

Der Stadtrat hat sich am 21. September 1928 mit dem Entwurf eines Entwurfs für die Erweiterung des Stadtgebietes beschäftigt. Der Stadtrat hat beschlossen, den Entwurf zu genehmigen. Der Stadtrat hat beschlossen, den Entwurf zu genehmigen. Der Stadtrat hat beschlossen, den Entwurf zu genehmigen.

Der Stadtrat hat sich am 22. September 1928 mit dem Entwurf eines Entwurfs für die Erweiterung des Stadtgebietes beschäftigt. Der Stadtrat hat beschlossen, den Entwurf zu genehmigen. Der Stadtrat hat beschlossen, den Entwurf zu genehmigen. Der Stadtrat hat beschlossen, den Entwurf zu genehmigen.

Der Stadtrat hat sich am 23. September 1928 mit dem Entwurf eines Entwurfs für die Erweiterung des Stadtgebietes beschäftigt. Der Stadtrat hat beschlossen, den Entwurf zu genehmigen. Der Stadtrat hat beschlossen, den Entwurf zu genehmigen. Der Stadtrat hat beschlossen, den Entwurf zu genehmigen.

Der Stadtrat hat sich am 24. September 1928 mit dem Entwurf eines Entwurfs für die Erweiterung des Stadtgebietes beschäftigt. Der Stadtrat hat beschlossen, den Entwurf zu genehmigen. Der Stadtrat hat beschlossen, den Entwurf zu genehmigen. Der Stadtrat hat beschlossen, den Entwurf zu genehmigen.

Der Stadtrat hat sich am 25. September 1928 mit dem Entwurf eines Entwurfs für die Erweiterung des Stadtgebietes beschäftigt. Der Stadtrat hat beschlossen, den Entwurf zu genehmigen. Der Stadtrat hat beschlossen, den Entwurf zu genehmigen. Der Stadtrat hat beschlossen, den Entwurf zu genehmigen.

Der Stadtrat hat sich am 26. September 1928 mit dem Entwurf eines Entwurfs für die Erweiterung des Stadtgebietes beschäftigt. Der Stadtrat hat beschlossen, den Entwurf zu genehmigen. Der Stadtrat hat beschlossen, den Entwurf zu genehmigen. Der Stadtrat hat beschlossen, den Entwurf zu genehmigen.